

Informationen des Vereins Zentrum Patientenschulung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
zu Beginn des neuen Jahres möchten wir
Ihnen über aktuelle Entwicklungen im
Verein Zentrum Patientenschulung und
über Aktivitäten im Jahr 2015 berichten.

Mitgliederzuwachs

Im Jahr 2014 konnte der Verein mit der
Berufsgenossenschaft für Gesundheits-
dienst und Wohlfahrtspflege (BGW) den
sechsten Sozialleistungsträger als Mitglied
gewinnen. Auf der Ebene der Kliniken
bzw. Einrichtungen stieg die Mitgliederzahl
auf 22. Hinzu kommen noch 32 natürli-
chen Personen. Die Angebote des Vereins
stehen allen Mitarbeitern der Leistungs-
träger und Einrichtungen offen, so dass
der Verein viele Personen erreicht. Wir
freuen uns über diese Entwicklung und
hoffen, auch im Jahr 2015 neue Mitglieder
gewinnen zu können, um das Vereinsziel,
die Optimierung der Patientenschulung,
weiter vorantreiben zu können.

Inhouse-Fortbildungen

Mitglieder des Vereins und andere Inter-
essierte profitieren seit einigen Jahren
vom Angebot einer Inhouse-Fortbildung.
Diese hat gegenüber externen Workshops
viele Vorteile:

- Zeitpunkt, Dauer und Teilnehmerzu-
sammensetzung sind frei wählbar.
- Viele Mitarbeiter einer Einrichtung wer-
den zeitgleich und mit wenig Aufwand
gemeinsam fortgebildet.
- Themen und Inhalte orientieren sich
konkret am jeweiligen Entwicklungsbe-
darf der Einrichtung.
- Eigene Konzepte und Manuale können
direkt einbezogen werden.
- Mehrere Fortbildungen können systema-
tisch aufeinander aufgebaut werden. Der
Prozess der Mitarbeiter- und Schulungs-
entwicklung kann über mehrere Jahre
begleitet werden.

Thematisch können in den Inhouse-Fort-
bildungen alle Themen der Workshops
angeboten werden:

Schulungskonzepte

- entwickeln
- überarbeiten
- aufeinander abstimmen
- manualisieren

Kompetenzen der Schulungsdozenten

- didaktische Methoden
- patientenorientierte Methoden
- Motivierung von Patienten
- Umgang mit schwierigen Gruppen

Qualitätsmanagement, -sicherung

- Mitarbeiter informieren
- Austausch fördern
- Prozesse optimieren
- Forschungsmethoden und Evaluation

Inhouse-Fortbildungen können von allen
interessierten Einrichtungen gebucht wer-
den. Mitgliedseinrichtungen des Vereins
Zentrum Patientenschulung erhalten 30 %
Rabatt. Natürlich geben wir Ihnen gerne
weitere Auskünfte. Melden Sie sich ein-
fach per E-Mail bei uns:

kontakt@zentrum-patientenschulung.de

Diskussionsforum beim Reha-Kolloquium

Auf dem 24. Rehabilitationswissenschaft-
liches Kolloquium in Augsburg veranstaltet
das Zentrum Patientenschulung ein Dis-
kussionsforum mit dem Titel **Qualität in
der Patientenschulung und generische
Ansätze**. Das Diskussionsforum greift
aktuelle Themen und Entwicklungen im
Bereich der Patientenschulung vor dem
Hintergrund definierter Qualitätskriterien
auf und wir freuen uns über rege Teilnah-
me. 16. März 2015, 14-15:50 Uhr, Hoeh-
stetter-Saal.

3. Qualitätszirkel

Strategien zur Förderung von Alltagstransfer und Nachhaltigkeit

Die Qualitätszirkel des Vereins sind Ver-
anstaltungen, die sich exklusiv an die Mit-
glieder des Vereins richten. Das Format
des Qualitätszirkels für Mitglieder hat sich
sehr bewährt und wird nun im zweijährli-
chen Turnus fortgeführt. Im kleinen Kreis
können Mitglieder des Vereins aktuelle
Themen und Probleme der Patientenschu-
lung diskutieren. Hierzu tragen jeweils vier
bis fünf Referenten zum Thema bei und
setzen Impulse zur Diskussion. Die ersten
Qualitätszirkel im November 2012 und
2013 befassten sich mit neuen Berufs-
gruppen und Studiengängen, die in der
medizinischen Rehabilitation aktuell an
der Schulung von Patienten beteiligt sind
bzw. es zukünftig sein könnten.

Newsletter I 2015

Interessengemeinschaft
Patientenschulung



Beim 3. Qualitätszirkel am 26. Juni 2015
in Würzburg werden Strategien zur Förde-
rung von Alltagstransfer und Nachhaltig-
keit zur Diskussion gestellt. In den letzten
Jahren wurde diesem Aspekt in vielen
Reha-Forschungsprojekten, zum Teil theo-
rieegeleitet, Rechnung getragen. Insbeson-
dere Strategien zur Stärkung der Volition
(z. B. Handlungs- und Bewältigungspläne)
wurden in Schulungsprogramme imple-
mentiert oder Nachsorgeinterventionen
entwickelt. Der Qualitätszirkel beleuchtet
eine Auswahl dieser neuen Strategien und
diskutiert diese vor dem Hintergrund ihrer
Praxistauglichkeit.

Workshops 2015

Diese Fortbildungen bietet das Zentrum
Patientenschulung 2015 an:

Vorträge patientenorientiert halten

Auch in klassischen „frontalen“ Vorträgen
vor größeren Gruppen ist es möglich, pa-
tientenorientiert vorzugehen. Ein guter
Vortrag vermittelt nicht nur Wissen, son-
dern kann auch die Motivierung und den
aktiven Einbezug des Publikums beinhal-
ten. In diesem Workshop geht es neben
geeigneten didaktischen Methoden auch
um die Anpassung eines Vortragskon-
zepts, die notwendigen Rahmenbedin-
gungen und die Arbeit an allgemeinen
Vortragskompetenzen.

Im Workshop können diese Merkmale
anhand eigener Vorträge erarbeitet und
verbessert werden.

Referenten: Roland Küffner und Andrea
Reusch, Würzburg

Termin: 17. April 2015, 10–19 Uhr, Würz-
burg, Kosten: 180 Euro (Vereinsmitglieder:
90 bzw. 125 Euro*)

Verständlich schreiben

Viele Patienten haben Schwierigkeiten, geschriebene Texte zu verstehen. Das ist auch deshalb bedenklich, weil Texte häufig zentrale Bausteine der Patientenschulung darstellen. Im Workshop lernen die Teilnehmer, Texte ansprechend und verständlich zu gestalten.

Neben Schulungsdozenten richtet sich der Workshop an alle Personen, die schriftliche Materialien (z. B. Informationsbroschüren, Arbeitsblätter oder Präsentationen) für Patienten verfassen.

Referent: Dr. Jürgen Höder, Hamburg

Termin: **18. April 2015**, 9–18 Uhr, Würzburg, Kosten: 180 Euro (Vereinsmitglieder: 90 bzw. 125 Euro*)

Manualeerstellung und Konzept

Der Workshop Manualeerstellung richtet sich an Schulungsdozenten, die ein vorhandenes Schulungskonzept manualisieren oder aktualisieren wollen.

Die Teilnehmer können an eigenen Schulungskonzepten erarbeiten, wie eine Schulung über konkrete Lehrziele und die systematische Zuordnung didaktischer Methoden strukturiert werden kann.

Referent: Roland Küffner, Würzburg

Termin 1: **22. Mai 2015**, 9–18 Uhr, Würzburg, Kosten: 180 Euro (Vereinsmitglieder: 90 bzw. 125 Euro*)

Termin 2: **9. Oktober 2015**, 9–18 Uhr, Würzburg, Kosten: 180 Euro (Vereinsmitglieder: 90 bzw. 125 Euro*)

Patientenorientierte Methoden

In der Patientenschulung steht meist eine Verhaltensänderung im Mittelpunkt. Die Schulungssituation ist nicht mit anderen Settings der Erwachsenenbildung vergleichbar. Deshalb sollten die Methoden an den Bedürfnissen der Patienten ausgerichtet werden, also patientenorientiert sein. Der Workshop widmet sich nicht nur aktivierenden Methoden, sondern will auch die Kompetenzen vermitteln, diese auf die Patienten abzustimmen.

Referentin: Andrea Reusch, Würzburg

Termin 1: **23. Mai 2015**, 9–18 Uhr, Würzburg, Kosten: 180 Euro (Vereinsmitglieder: 90 bzw. 125 Euro*)

Impressum:

Zentrum Patientenschulung e. V.
Steinbachtal 24, 97084 Würzburg

Tel.: 01577 9403150
Fax: 09364 7984995

kontakt@zentrum-patientenschulung.de
www.zentrum-patientenschulung.de

Steuernummer: 257/111/70238
V.i.S.d.P.: Roland Küffner

Termin 2: **10. Oktober 2015**, 9–18 Uhr, Würzburg, Kosten: 180 Euro (Vereinsmitglieder: 90 bzw. 125 Euro*)

Motivational Interviewing – Wie motiviere ich Patienten?

Motivational Interviewing (MI) ist ein etabliertes Behandlungs- und Gesprächsverfahren, das auf die Eigenmotivation der Patienten abzielt und ihre Veränderungsbereitschaft stärkt.

Das zentrale Merkmal des MI ist der Umgang mit Ambivalenz und Reaktanz der Patienten. Der Behandler geht dabei nicht konfrontativ mit Widerstand um, sondern arbeitet diesen gemeinsam mit dem Patienten heraus. Die entstehende Diskrepanz zwischen persönlichen Zielen und Verhalten kann dabei die Änderungsbereitschaft erhöhen.

Die Grundlagen und Methoden des MI werden speziell für die Anwendung in Patientenschulungen vermittelt und geübt.

Referent: PD Dr. Ralf Demmel, Münster

Termin: **25. + 26. September 2015**, 10–19 + 9–18 Uhr, Würzburg, Kosten: 360 Euro (Vereinsmitglieder: 180 bzw. 250 Euro*)

Curriculum Rückenschule

Diese Fortbildung wurde für die Patientenschulung aus den Curricula der Deutschen Rentenversicherung Bund entwickelt (vgl. <http://tinyurl.com/p7rvfb2>). Die Schulung ist standardisiert und wurde in einer randomisierten Kontrollgruppenstudie evaluiert. Das Manual ist frei verfügbar.

Im Workshop werden die Teilnehmer gezielt in der Anwendung des spezifischen Programms geschult. Die Teilnehmer lernen die fachlichen Hintergründe, den Aufbau und die Inhalte des Curriculums Rückenschule sowie die Herausforderungen bei der Umsetzung in der Rehabilitationspraxis kennen. Neben der patientenorientierten Vermittlung der Schulungsinhalte erlernen die Teilnehmer den Umgang mit Barrieren in Bezug auf schwierige Patientensituationen. Auch organisatorische Aspekte bei der Schulungsimplementierung werden im Workshop thematisiert.

Referenten: Dr. Karin Meng und Stefan Peters, Würzburg

Termin: **20. + 21. November 2015**, 12:30–18 Uhr und 8:30–12:23 Uhr, Würzburg, Kosten: 170 Euro (Vereinsmitglieder: 85 bzw. 120 Euro*)

Alle Veranstaltungstermine finden Sie immer auch auf unserer Homepage unter:

zentrum-patientenschulung.de/termine

Weitere Hinweise

Modulares Schulungsprogramm ModuS für chronisch kranke Kinder, Jugendliche sowie deren Familien

Das Zentrum Patientenschulung widmete sich in seiner bisherigen Entwicklung vor allem Patientenschulungen im Erwachsenenbereich. Doch auch immer mehr Kinder und Jugendliche leiden an einer chronischen Gesundheitsstörung mit besonderem Versorgungsbedarf. Die betroffenen Patienten und Familien müssen zum Teil ein aufwändiges Krankheitsmanagement betreiben, um die alltäglichen Herausforderungen zu bewältigen. Schulungen sollen dabei unterstützen und ein besseres Selbstmanagement ermöglichen.

In diesem Bereich ist seit vielen Jahren das Kompetenznetz Patientenschulung e. V. (KomPaS) aktiv. Auf der Basis bewährter Schulungsprogramme wurde von Experten aus Medizin, Psychologie, Pädagogik, Kinderkrankenpflege, Ernährungswissenschaft und Sporttherapie das modulare Schulungsprogramm ModuS für chronisch kranke Kinder, Jugendliche und deren Familien entwickelt und multizentrisch erprobt. Es besteht aus indikationsübergreifenden Bausteinen, die bei allen Krankheiten gleichermaßen verwendet werden können, sowie aus krankheitsspezifischen Bausteinen zu Krankheitsverständnis, Therapie und Notfallmanagement. ModuS-Programme gibt es z. B. für Mukoviszidose, chronisch entzündliche Darmerkrankungen und Nierenerkrankungen.

Ausführliche Informationen zu diesem Programm und den Aktivitäten des Vereins finden Sie auf der neu erstellten Homepage des Kompetenznetzes:

www.kompetenznetz-patientenschulung.de

KTL 2015

Die Deutschen Rentenversicherung Bund hat die Klassifikation therapeutischer Leistungen grundlegend überarbeitet und aktualisiert. Seit dem 1. Januar wird die überarbeitete Version der Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL 2015, 6. Auflage) eingeführt. Hierdurch wird die bisherige Version (KTL, 5. Auflage) abgelöst. Die Übergangsfrist für die Umstellung beträgt ein Jahr.

Auch im schulungsrelevanten Kapitel C gab es einige Änderungen. Die Deutsche Rentenversicherung stellt auf Ihrer Homepage nicht nur die neue KTL zur Verfügung, sondern auch ergänzende Informationen und Überleitungstabellen:

www.ktl-drv.de

**Mitglieder des Vereins Zentrum Patientenschulung erhalten Rabatt:
persönliche Mitglieder 50 %, Einrichtungsmitglieder 30 %*